

Handbuch

DC-8401 NAS

My Cloud Server



Inhaltsverzeichnis

1. Einführung

1-1.Feststellen der IP-Adresse

1-2.Einrichten der Festplatte

1-3.Desktop Control Panel

1-4.Quick Start

2. Allgemeine Einstellungen

2-1.System Administration

2-2.Disk & RAID Management

2-3.Access Rights Management

3. Network Services

4. BT (Bittorrent)

5. Ajaxplorer

6. Syncbox

6-1.Syncbox Server Installation

6-2.Syncbox Client Installation

6-3.Syncbox Nutzung

7. DLNA Media Server

8. iTunes Server

9. External Devices

10. System Status

1. Einführung

Informationen über Anschlüsse und Hardware-Installation befinden sich der Kurzanleitung. Nach der dementsprechend durchgeführten ersten Inbetriebnahme folgt nun die softwareseitige Installation. Alle nachfolgenden Beschreibungen beziehen sich auf das Windows Betriebssystem.

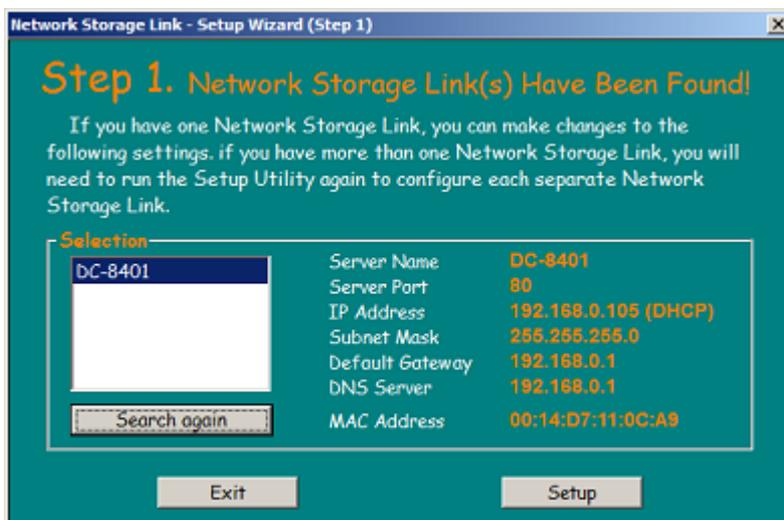
Wie für alle IP basierten Geräte ist es zunächst einmal erforderlich, die verwendete IP-Adresse des jeweiligen Gerätes festzustellen.

1-1. Feststellen der IP-Adresse

Nachdem Sie das System angeschlossen und eingeschaltet haben, rufen Sie aus dem Verzeichnis „\Software\NAS“ der mitgelieferten CD das Programm “SearchMCS.exe” auf.

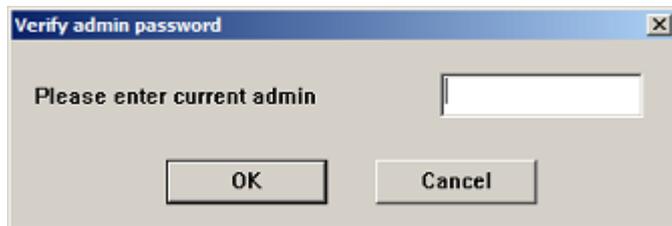


daraufhin den Button “Search” auswählen:



Das Gerät wird daraufhin mit der zugewiesenen IP-Adresse im Netzwerk lokalisiert. Durch Doppelklick auf die Bezeichnung wird der Internetbrowser mit dem Control Panel aufgerufen.

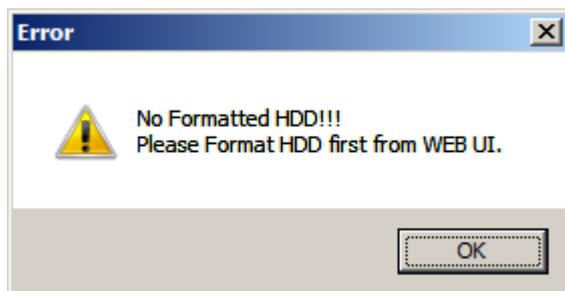
Wenn Sie "Setup" auswählen werden Sie zur Eingabe des Passworts aufgefordert:



Das voreingestellte Passwort lautet "admin" , sofern dieses noch nicht geändert wurde.

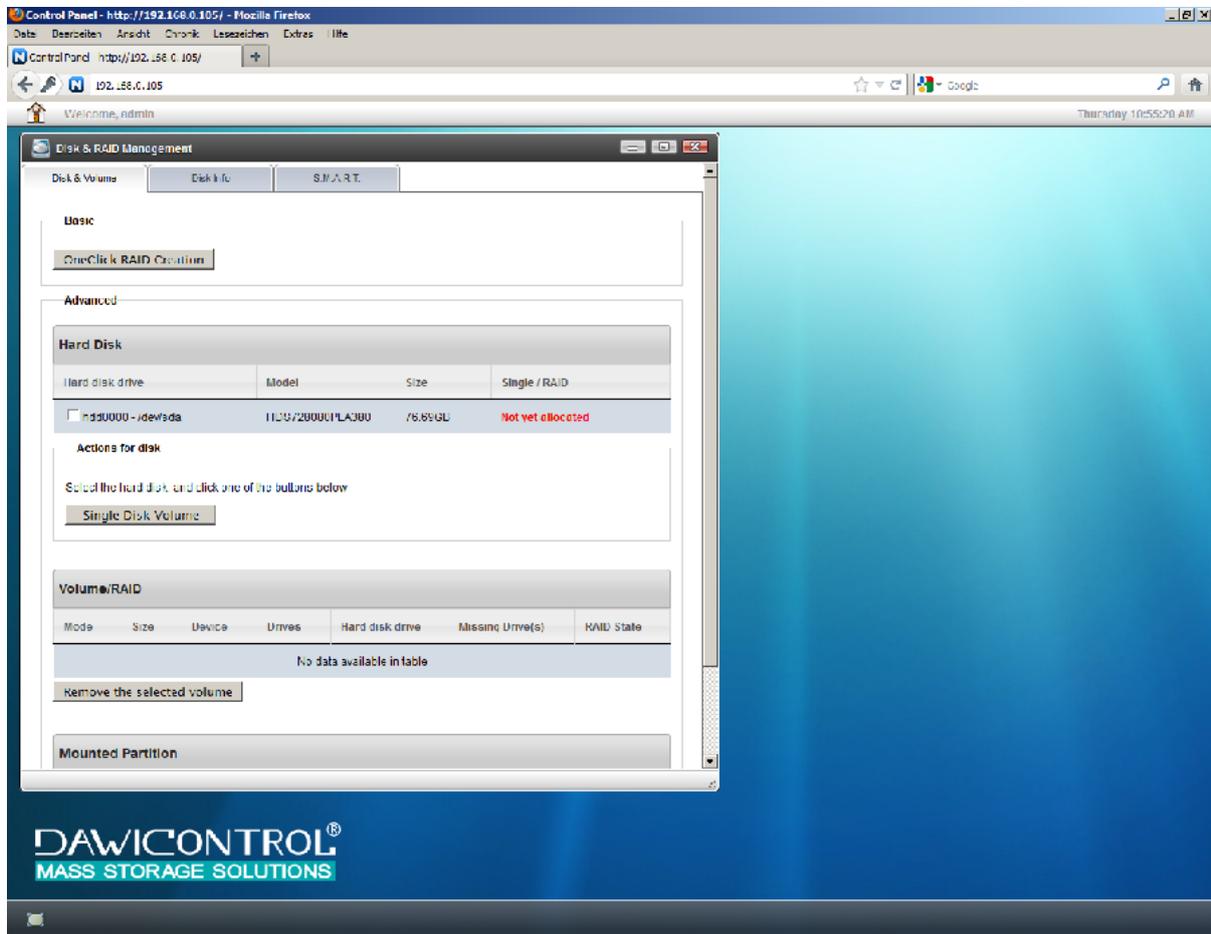
Bitte beachten:

Hier können Sie verschiedene Grundeinstellungen vornehmen. Dabei wird eine bereits installierte Festplatte vorausgesetzt, andernfalls erscheint der folgende Hinweis:



1-2. Einrichten der Festplatte

Jede neue Festplatte muss zunächst formatiert werden. Rufen Sie dazu das Control Panel auf und wählen Sie nach dem Einloggen „Disk & RAID Management“ durch einfaches Anklicken des entsprechenden Symbols von der Benutzeroberfläche aus:



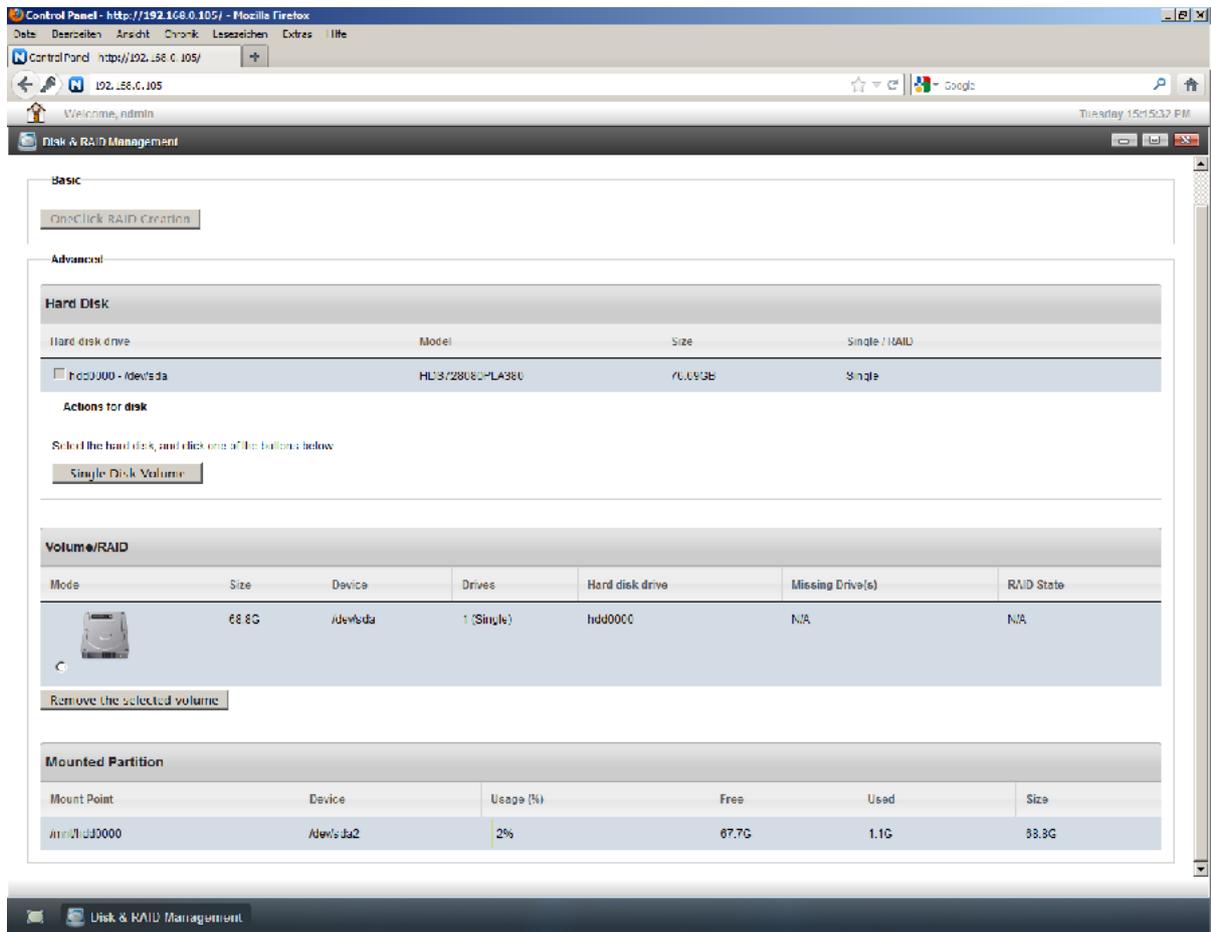
Wählen Sie nun die Festplatte aus und betätigen Sie anschließend die Schaltfläche „Single Disk Volume“ oder „OneClick RAID Creation“. Da nur eine Festplatte verfügbar ist, führen beide Möglichkeiten zum gleichen Ergebnis. Daraufhin wird die Festplatte formatiert.

Achtung:

Alle auf der Festplatte befindlichen Daten werden dabei unwiederbringlich gelöscht.

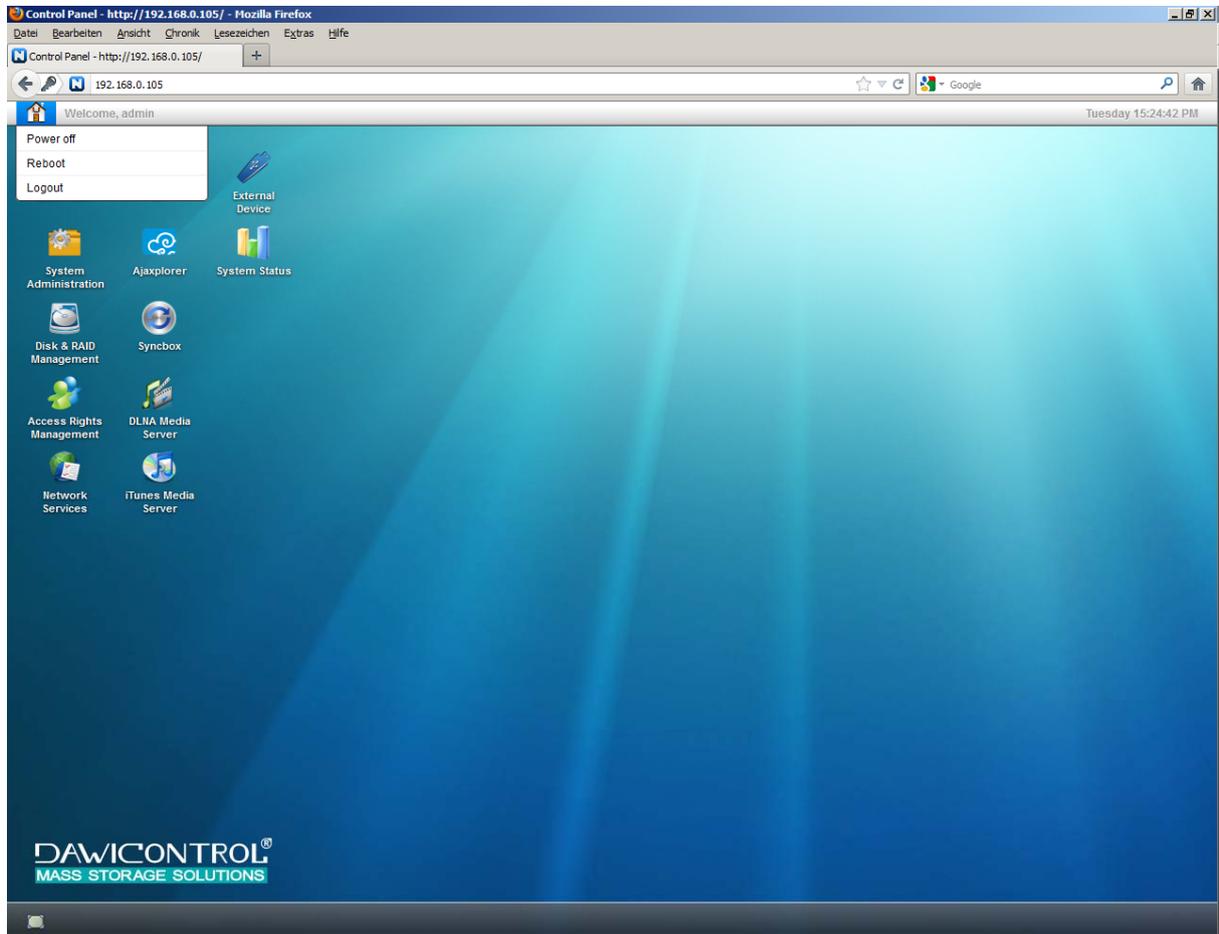
Nach dem Formatieren wird das System neu gestartet und Sie müssen sich erneut anmelden.

Die formatierte Festplatte wird von nun an als Volume dargestellt und kann verwendet werden:



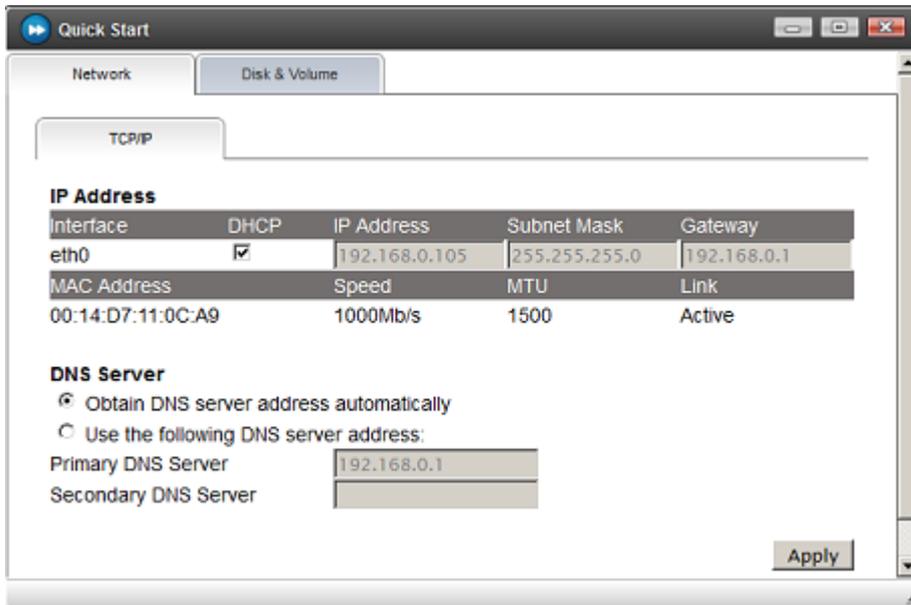
1-3. Desktop Control Panel

Das Control Panel erlaubt eine einfache und intuitive Bedienung. Das links oben durch einen Klick auf das "Home" Symbol aufzurufende Menu erlaubt es Ihnen, sich abzumelden, das Gerät auszuschalten oder einen Neustart zu veranlassen. Ein einfacher Klick wählt die entsprechende Funktion aus.



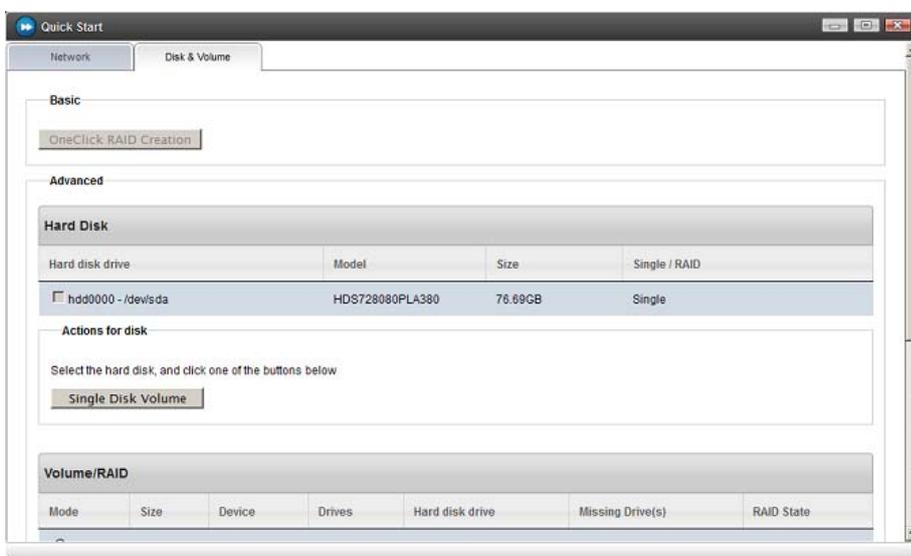
1-4. Quick Start

Hier kann das System innerhalb weniger Minuten schnell und einfach konfiguriert werden.



Im Normalfall sollte DHCP aktiviert sein, dadurch wird dem Gerät beim Einschalten automatisch eine IP-Adresse zugewiesen. Soll dagegen eine fixe IP-Adresse verwendet werden, deaktivieren Sie DHCP und tragen Sie den gewünschten Wert in das vorgesehene Feld ein. Bitte beachten Sie dabei mögliche Konflikte mit anderen Geräten innerhalb Ihres Netzwerks. Die Adresse des DNS Servers lässt sich ebenfalls entweder automatisch bestimmen oder manuell vorgeben.

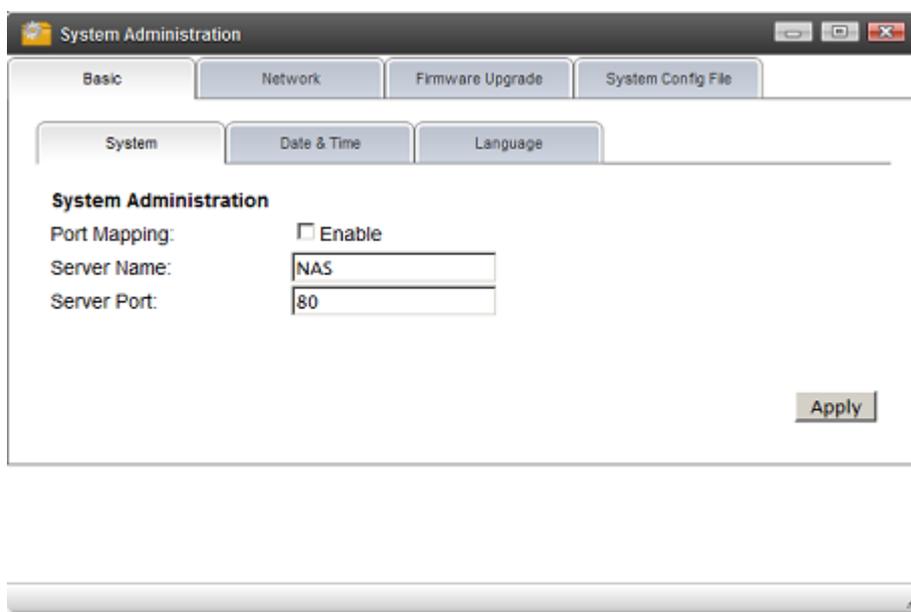
Um zusätzliche Laufwerke zu formatieren, wählen Sie den **“Disk & Volume”** Reiter aus.



2. Allgemeine Einstellungen

2-1. System Administration

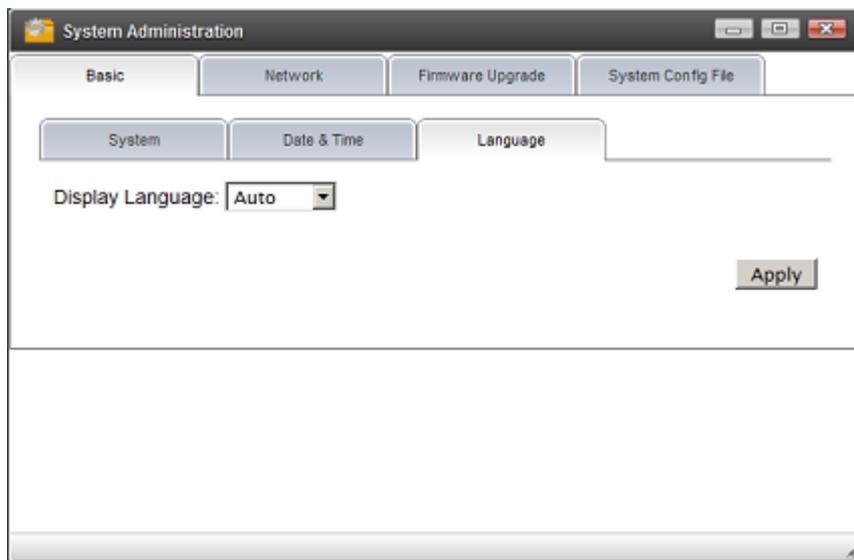
Hier wird der Systemstatus angezeigt sowie verschiedene Einstellungen vorgenommen. Zum Beispiel kann der **Server Name** für einen einfacheren Zugriff geändert werden. In diesem Beispiel können Sie durch die Eingabe von “\\NAS” auf Ihre Daten zugreifen. Die Port-Adresse für die Benutzerschnittstelle **Server Port** ist auf 80 voreingestellt, was der übliche Port für den Zugriff per Browser ist. Wenn auf das System über das Internet zugegriffen werden soll und Port 80 bereits durch einen anderen Web-Server belegt wurde, dann kann die Einstellung hier geändert werden. In dem Fall wird der Wert 8080 empfohlen.



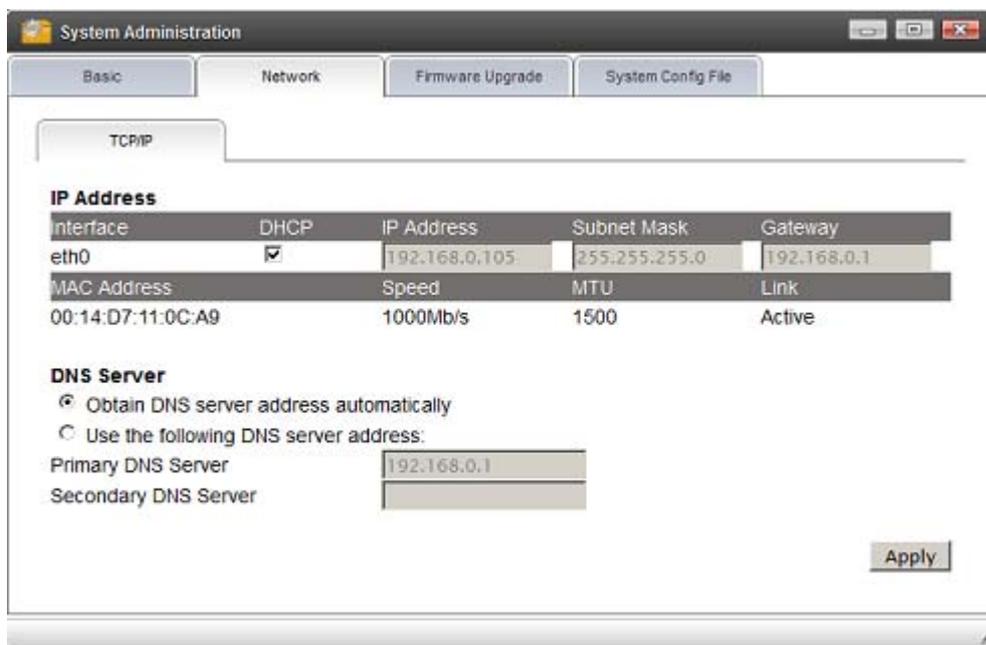
Date & Time: hier können Sie die Zeitzone **“Time Zone”** festlegen, in der Sie sich befinden sowie Datum und Uhrzeit entweder manuell einstellen oder deren Synchronisation über das Internet festlegen.

The screenshot shows a web-based 'System Administration' interface. At the top, there are tabs for 'Basic', 'Network', 'Firmware Upgrade', and 'System Config File'. Below these, there are sub-tabs for 'System', 'Date & Time', and 'Language'. The 'Date & Time' sub-tab is active. The main content area displays the 'Current date and time' as '2012/10/02 17:28:02'. Under the heading 'Date and Time', there are two dropdown menus: 'Time Zone' set to 'Europe/Berlin' and 'Date Format' set to 'DD/MM/YYYY'. Below these are two radio button options. The first is 'Manual Setting', which is unselected, with input fields for 'Date/Time' showing '2012/10/02 05 : 27 : 40'. The second is 'Synchronize with an internet time server automatically', which is selected. This option has a 'Server' dropdown set to 'pool.ntp.org' and a 'Time Interval' input field set to '1' with a unit dropdown set to 'hour(s)'. An 'Apply' button is located at the bottom right of the configuration area.

Language: hier wird die Spracheinstellung entweder auf eine bestimmte Sprache festgelegt oder in der Einstellung "Auto" die Spracheinstellung des Computers übernommen, auf dem der Browser ausgeführt wird.



Network: Konfiguration der Netzwerk Parameter: wenn DHCP markiert ist, wird dem System automatisch eine IP-Adresse zugewiesen, andernfalls können Sie die IP-Adresse selbst wählen.

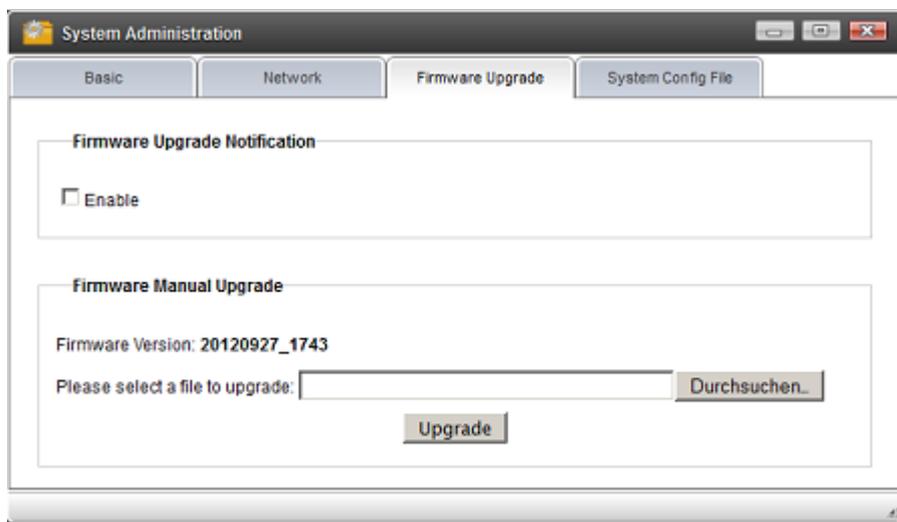


Firmware Upgrade:

Die aktuelle Firmware-Version wird hier angezeigt und die Möglichkeit zur Aktualisierung angeboten. Dazu müssen Sie zunächst die entsprechende Firmware-Datei von unserer Webseite laden und auf Ihrem Computer speichern. Anschließend wählen Sie die Firmware-Datei aus und klicken auf den "Upgrade" Button, der Update Vorgang beginnt daraufhin. Wenn die Aktualisierung nach einigen Minuten abgeschlossen wurde, führt das Gerät selbsttätig einen Neustart aus.

Achtung:

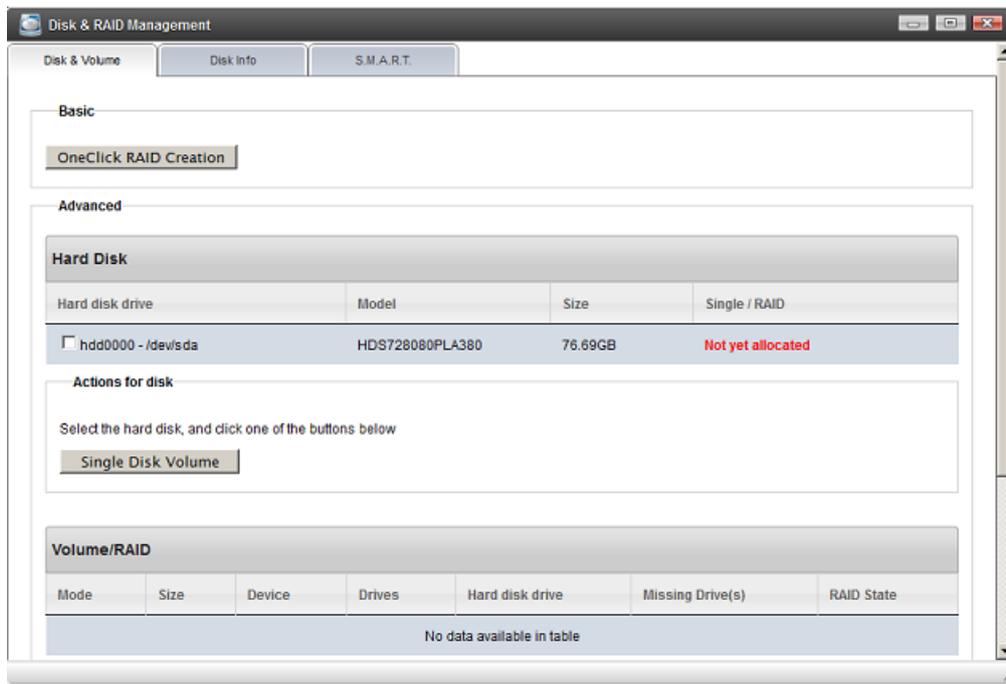
Eine Unterbrechung der Stromversorgung während der Firmware Aktualisierung kann zu einer dauerhaften Beschädigung des Systems führen.



2-2. Disk & RAID Management

Disk & Volume

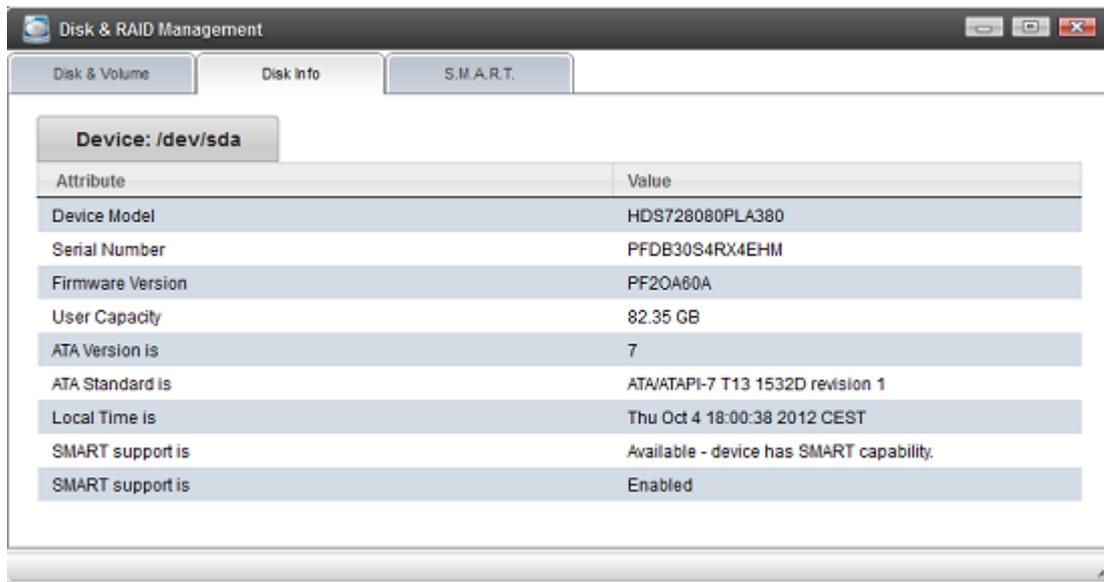
Initialisierung und Konfiguration der installierten Festplatten: zunächst müssen Sie eine neu installierte Festplatte formatieren, da alle weiteren Einstellungen darauf gespeichert werden. Klicken Sie dazu entweder auf „OneClick RAID Creation“ oder wählen Sie die Festplatte aus und klicken Sie anschließend auf „Single Disk Volume“. Da nur eine Festplatte verfügbar ist, haben beide Verfahrenweisen das gleiche Ergebnis.



Nach dem Formatieren wird das System neu gestartet und Sie müssen sich erneut anmelden. Die neu formatierte Festplatte wird nun als „Volume“ dargestellt und erscheint auch unter „Mounted Partition“ und ist somit einsatzbereit.

Disk Info

Darstellung von detaillierten Laufwerksinformationen.

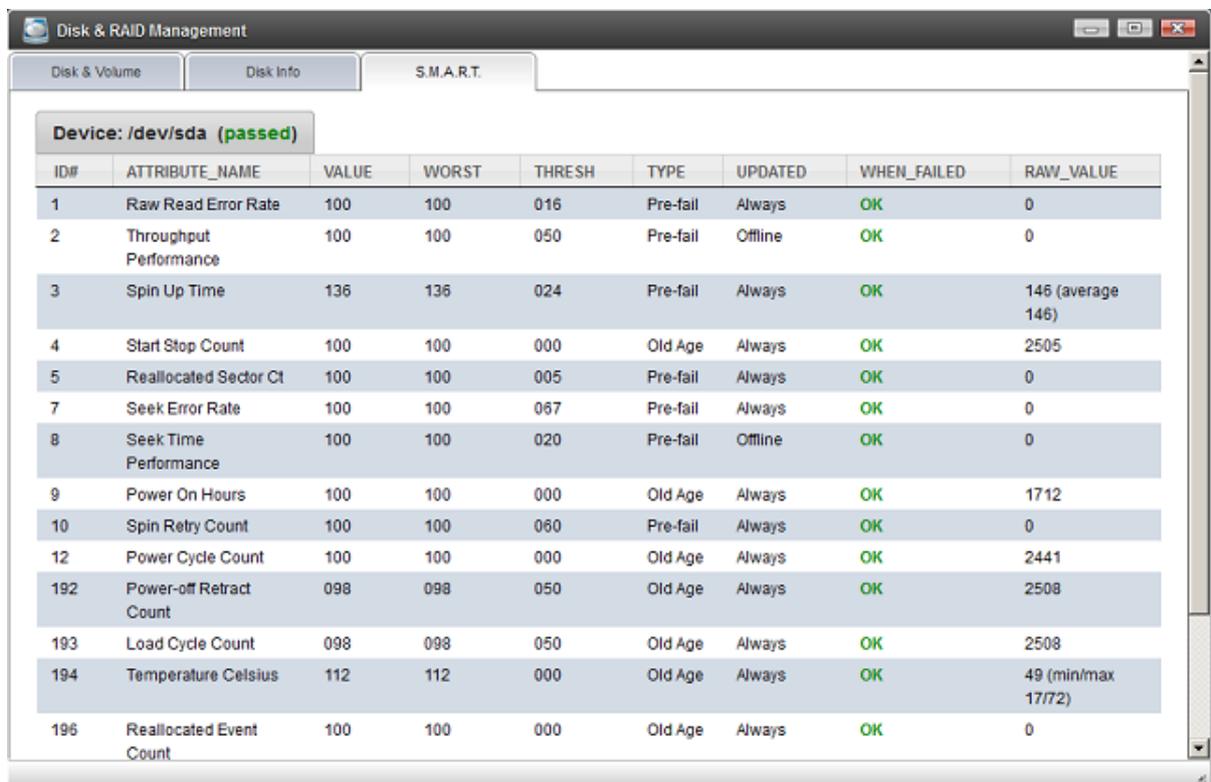


The screenshot shows the 'Disk & RAID Management' window with the 'Disk Info' tab selected. The device is identified as /dev/sda. The following table lists the attributes and their values:

Attribute	Value
Device Model	HDS728080PLA380
Serial Number	PFDB30S4RX4EHM
Firmware Version	PF20A60A
User Capacity	82.35 GB
ATA Version is	7
ATA Standard is	ATA/ATAPI-7 T13 1532D revision 1
Local Time is	Thu Oct 4 18:00:38 2012 CEST
SMART support is	Available - device has SMART capability.
SMART support is	Enabled

S.M.A.R.T.

Anzeige der S.M.A.R.T. Parameter der jeweiligen Festplatte. Sofern keiner der Werte rot dargestellt wird, ist üblicherweise alles in Ordnung.



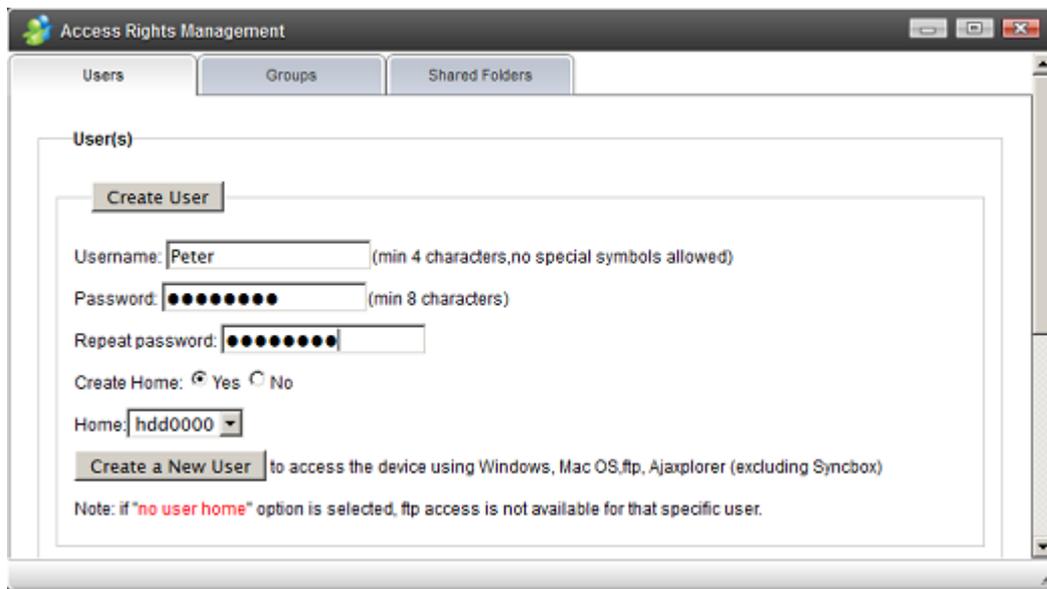
The screenshot shows the 'Disk & RAID Management' window with the 'S.M.A.R.T.' tab selected. The device is identified as /dev/sda (passed). The following table lists the S.M.A.R.T. parameters:

ID#	ATTRIBUTE_NAME	VALUE	WORST	THRESH	TYPE	UPDATED	WHEN_FAILED	RAW_VALUE
1	Raw Read Error Rate	100	100	016	Pre-fail	Always	OK	0
2	Throughput Performance	100	100	050	Pre-fail	Offline	OK	0
3	Spin Up Time	136	136	024	Pre-fail	Always	OK	146 (average 146)
4	Start Stop Count	100	100	000	Old Age	Always	OK	2505
5	Reallocated Sector Ct	100	100	005	Pre-fail	Always	OK	0
7	Seek Error Rate	100	100	067	Pre-fail	Always	OK	0
8	Seek Time Performance	100	100	020	Pre-fail	Offline	OK	0
9	Power On Hours	100	100	000	Old Age	Always	OK	1712
10	Spin Retry Count	100	100	060	Pre-fail	Always	OK	0
12	Power Cycle Count	100	100	000	Old Age	Always	OK	2441
192	Power-off Retract Count	098	098	050	Old Age	Always	OK	2508
193	Load Cycle Count	098	098	050	Old Age	Always	OK	2508
194	Temperature Celsius	112	112	000	Old Age	Always	OK	49 (min/max 17/72)
196	Reallocated Event Count	100	100	000	Old Age	Always	OK	0

2-3. Access Rights Management

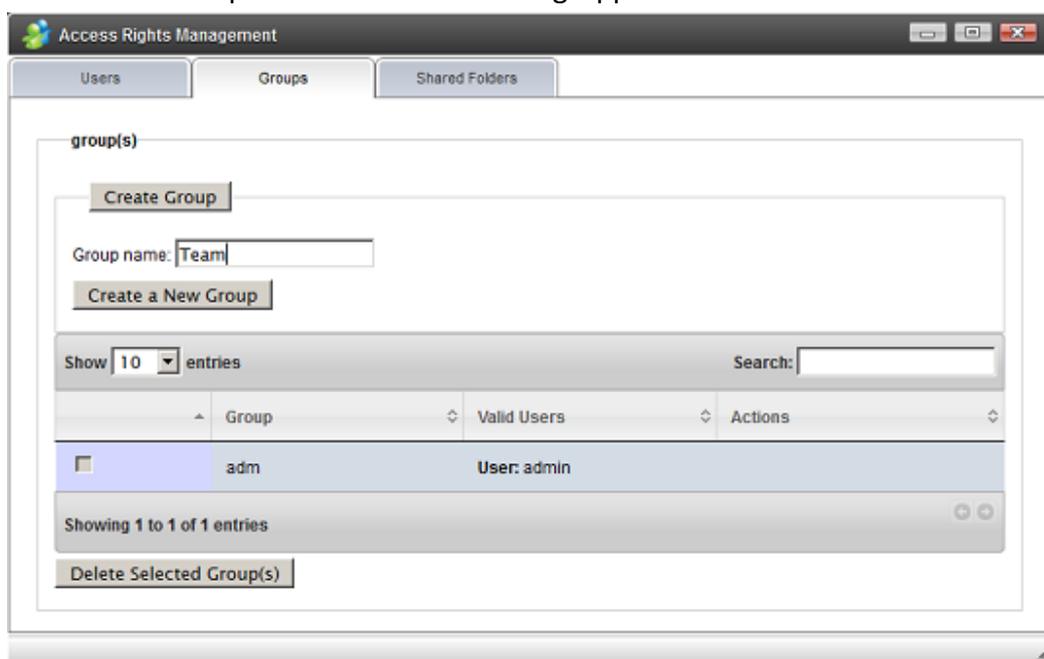
Users Management

Hier kann der Administrator neue Benutzer anlegen, verwalten und löschen. Für jeden neuen Benutzer kann ein „Home“ Verzeichnis angelegt werden, welches den Namen des Benutzers trägt und ausschließlich ihm zugeordnet ist. Wenn kein „Home“ Verzeichnis erstellt wurde, hat der jeweilige Benutzer nur Zugriff auf öffentliche oder gemeinsame Ordner.

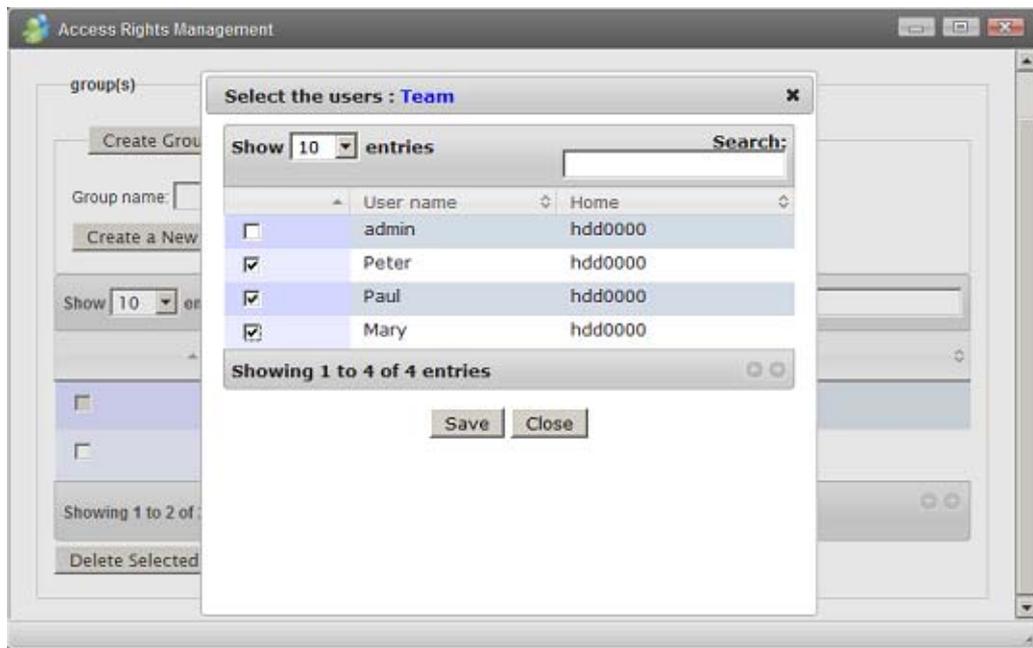


GROUP MANAGEMENT

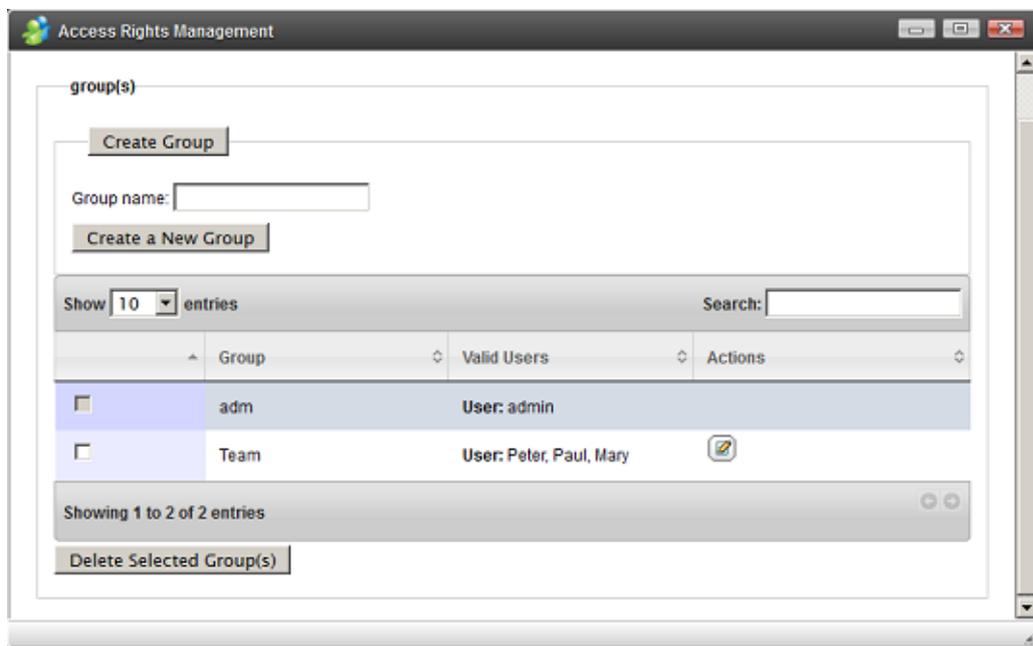
Als Gruppe werden mehrere Benutzer mit den gleichen Zugriffsrechten angesehen. Der Grund für eine Gruppierung liegt in der dadurch vereinfachten Benutzerverwaltung. Legen Sie zunächst beispielsweise eine Benutzergruppe mit Namen "Team" an:



Anschließend können Sie einzelne Benutzer dieser Gruppe zuordnen oder auch deren Zuordnung wieder entfernen:



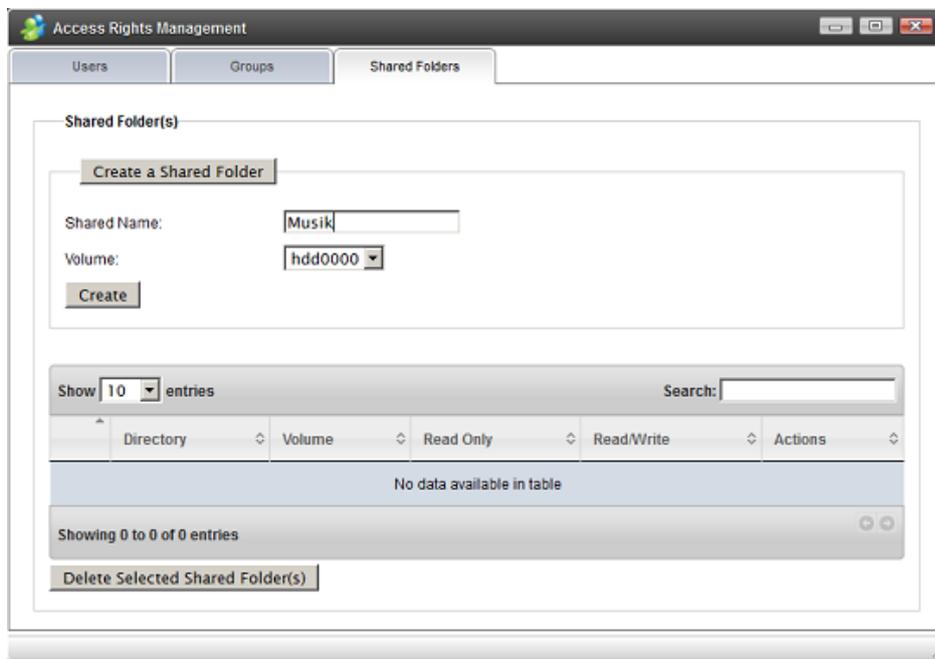
Die ausgewählten Benutzer werden daraufhin den jeweiligen Gruppen zugeordnet dargestellt:



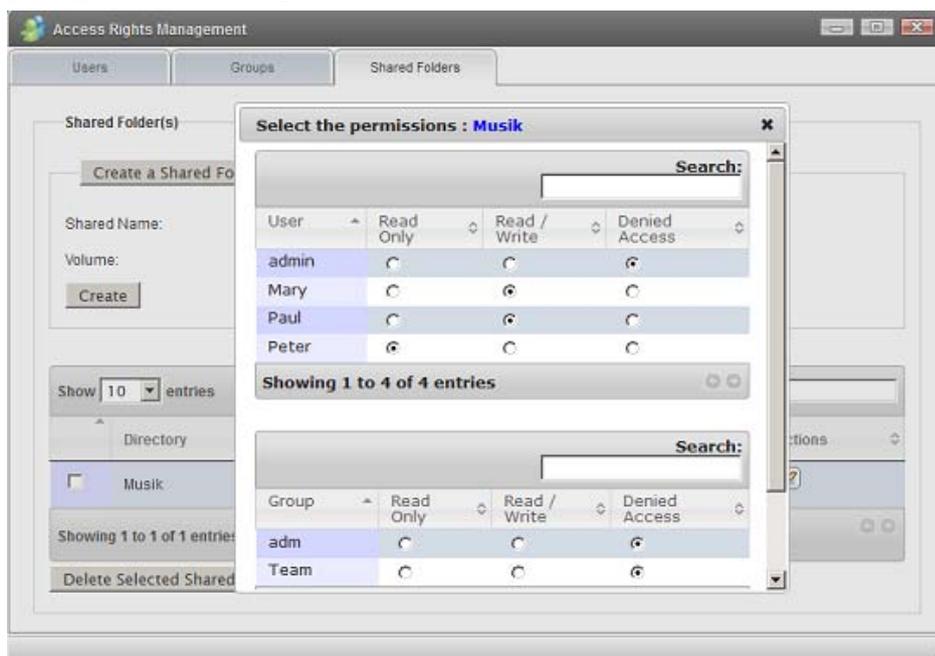
Shared Folder Management

Um den Zugriff auf gemeinsam genutzte Daten zu verwalten, können Sie hier die dafür nötigen Verzeichnisse erstellen.

Zunächst müssen Sie Namen und Zugriffspfad des Verzeichnisses angeben:



Anschließend sind die Benutzer und Gruppen dem Verzeichnis zuzuweisen sowie deren Zugriffsrechte festzulegen. Dabei haben eingeräumte Rechte Priorität, d.h. wenn einer Gruppe die „Read/Write“ Rechte auf ein Verzeichnis eingeräumt wurden, haben die Mitglieder dieser Gruppe diese Rechte ebenfalls, auch wenn ihnen selbst keine oder nur geringere Rechte eingeräumt wurden.



Zum Speichern der Einstellungen klicken Sie auf "Save", andernfalls auf "Close".

3. Network Services

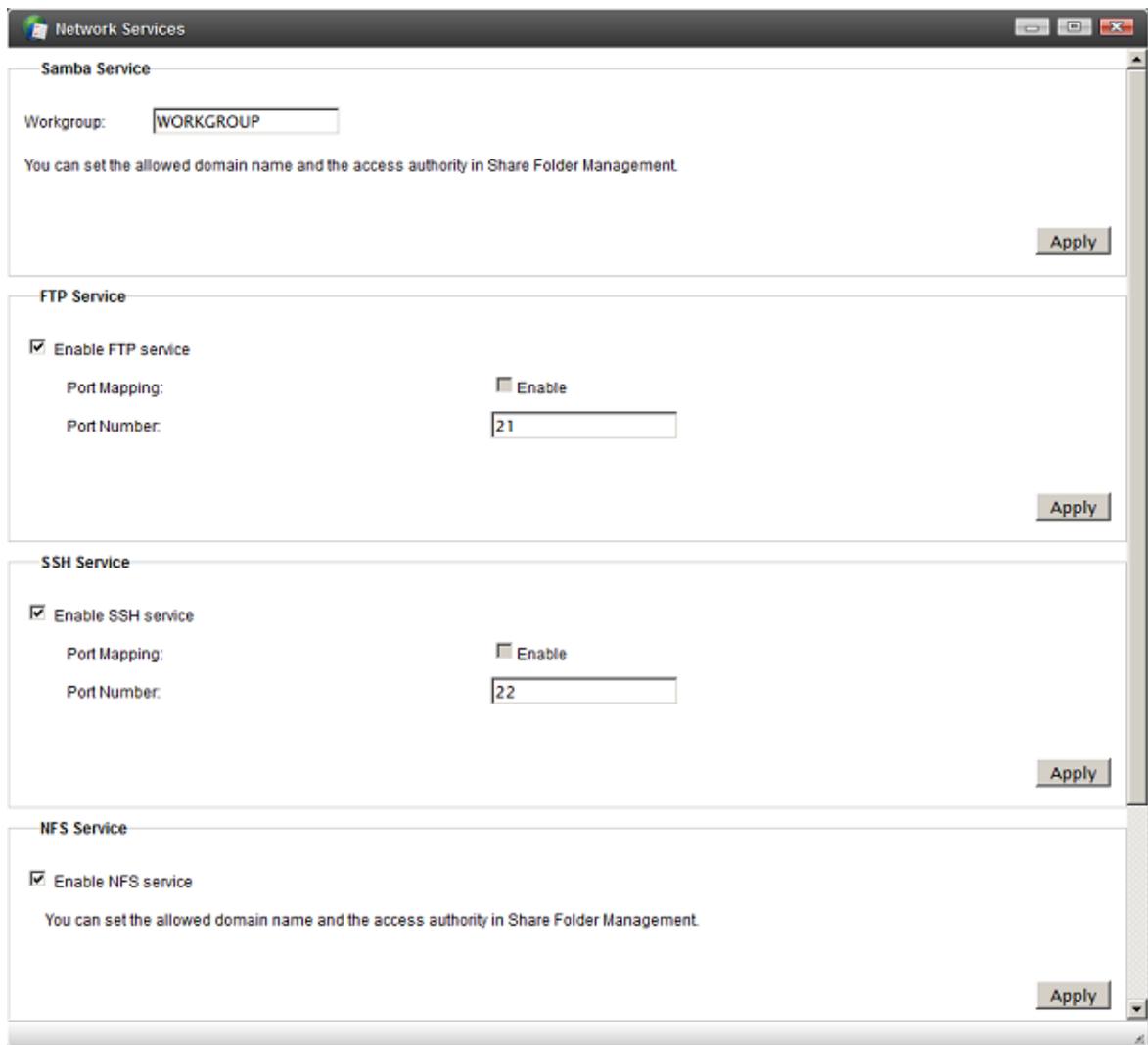
Die verschiedenen Netzwerk Services lassen sich hier konfigurieren oder gegebenenfalls auch deaktivieren.

Samba Service – Dienst für Zugriffe aus Windows Netzwerken, der Name der Arbeitsgruppe ist anzugeben

FTP Service – Aktivierung des FTP Servers unter Angabe der Portnummer (Standard = 21)

SSH Service – Aktivierung des SSH Dienstes für sicheren Fernzugriff unter Angabe der Portnummer (Standard = 22)

NFS Service – Aktivierung des Dienstes für Zugriff aus Linux/Unix Netzwerken



4. BT (Bittorrent)

Konfiguration des Peer-to-peer Download Services, hier kann der Service aktiviert sowie das zugehörige Download Verzeichnis und die Portnummer angegeben werden.

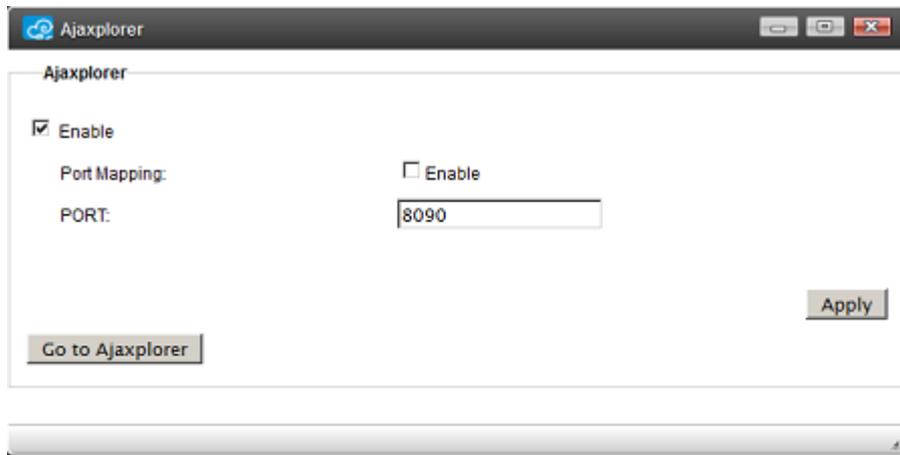


Von hier lässt sich durch einen Klick auf den entsprechenden Button auch das "Transmission Web Interface aufrufen". Dort können dem Server Seeds hinzugefügt werden:

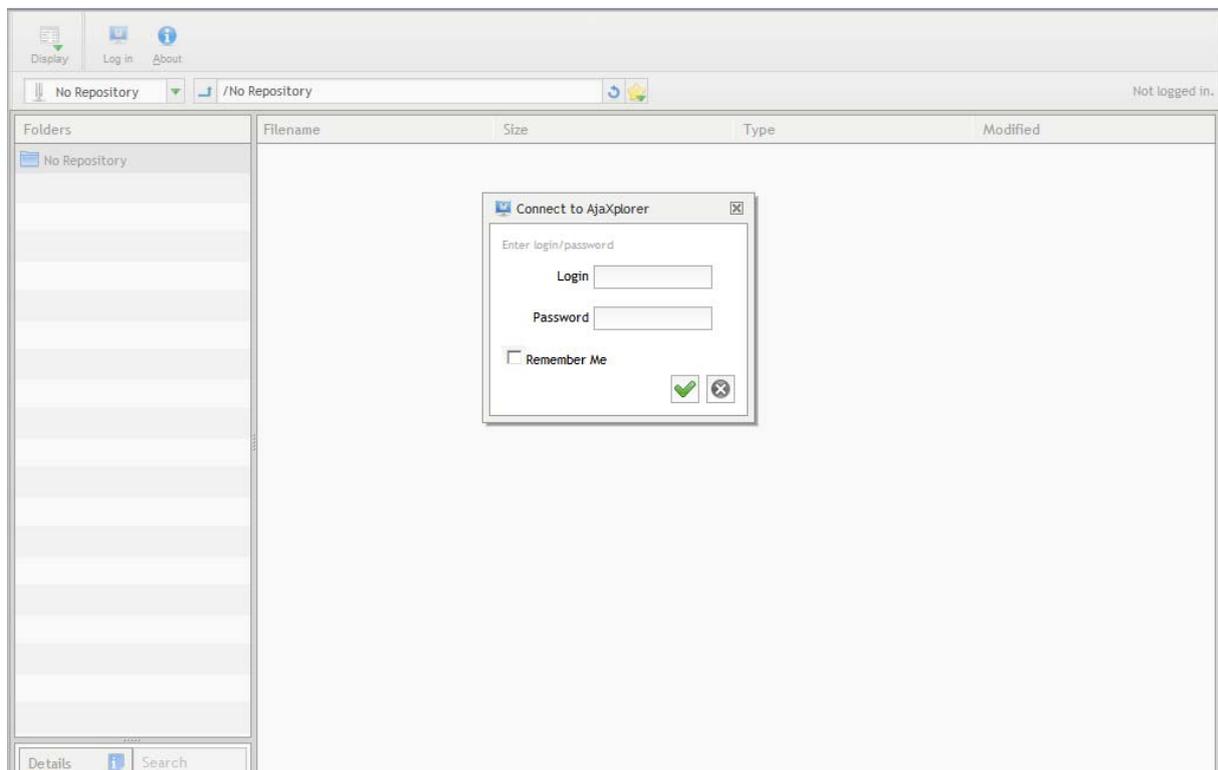


5. Ajaxplorer

Dieses Tool gestattet den http basierenden Zugriff auf den Samba Server. Dadurch können Anwender per Internetbrowser von Überall per http auf das Gerät zugreifen.



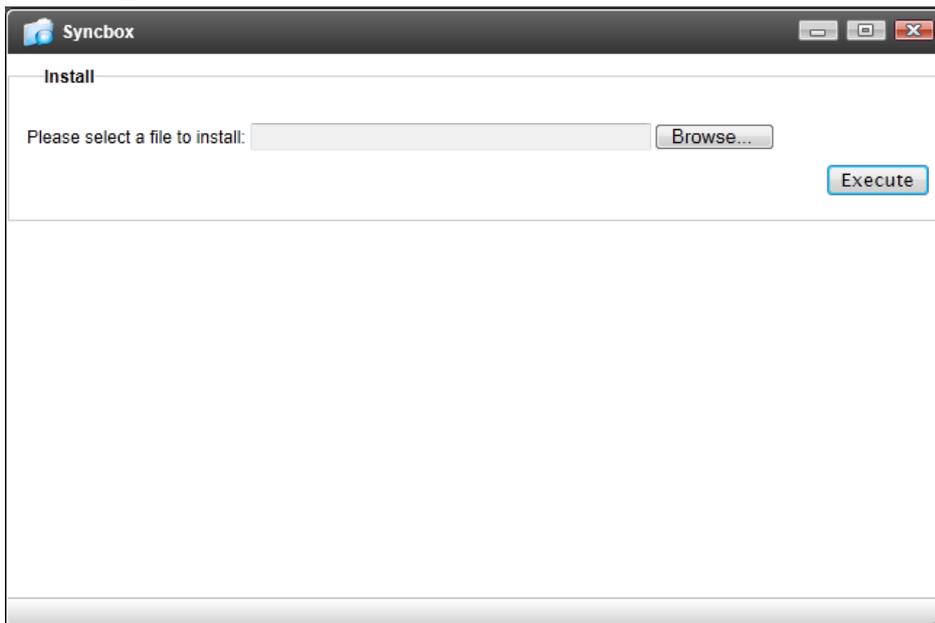
Ein Klick auf den Button **“Go to Ajaxplorer”** ruft das Web-Interface auf. Die angelegten Benutzer und die Daten sind mit Samba synchronisiert, sodass der Anwender mit einer konsistenten Konfiguration arbeitet, welche lediglich http basiert ist.



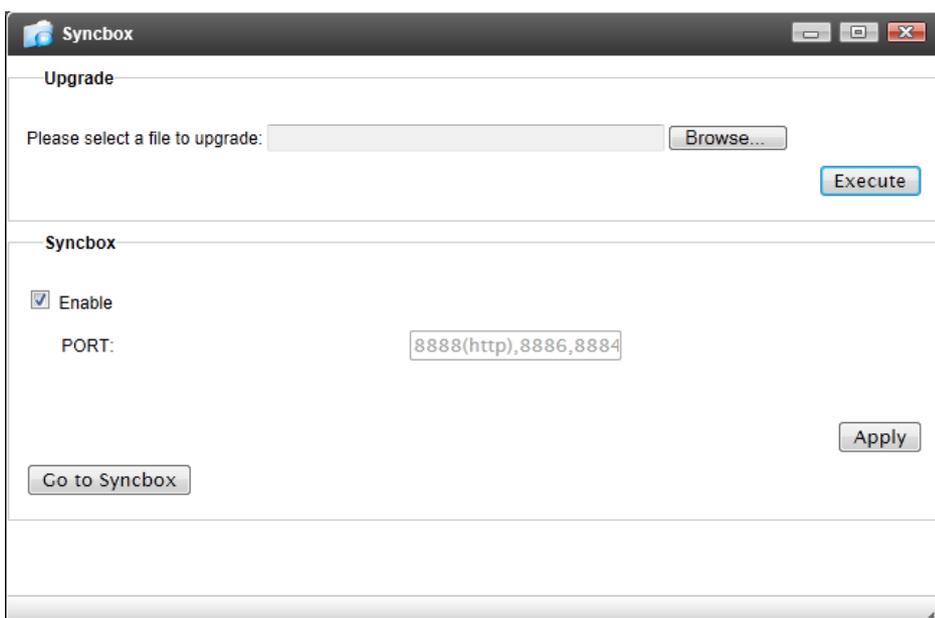
6. Syncbox

6-1. Syncbox Server Installation

Syncbox ist eine sogenannte "Private Cloud" Software, welche die Synchronisation und den Austausch ihrer Daten zwischen unterschiedlichen Geräten ermöglicht, vergleichbar mit Diensten wie "Dropbox" , "iCloud" oder "Google Drive". Die Software mit dem Namen „SyncboxServer-xxx.bin“ befindet sich auf der mitgelieferten CD im Verzeichnis „\Software\NAS“ und muß zunächst auf dem System installiert werden. Wählen Sie die Datei mit der „Browse“ Funktion aus und klicken Sie dann auf „Execute“, die Installation dauert nur wenige Minuten.



Wenn Sie beabsichtigen auf die Syncbox extern zuzugreifen, stellen Sie ggf. sicher, dass ihr Router die Ports 8888 und 8886 an das Gerät weiterleitet.



Anschließend ist die Registrierung vorzunehmen, Klicken Sie dazu auf **“Go to Syncbox”** und auf der daraufhin aufgerufenen Syncbox Homepage oben rechts auf **“Sign In”**. Loggen Sie sich als „admin“ ein. Das voreingestellte Passwort lautet **“admin”** , sofern dieses noch nicht geändert wurde.



Danach gelangen Sie durch einen Klick auf „DDNS“ zur Registrierung, dort ist die mitgelieferte DDNS-Lizenznummer (diese finden Sie auf der Rückseite des DC-8401 NAS Gehäuses) und der frei wählbare Personal Domain Name einzugeben.

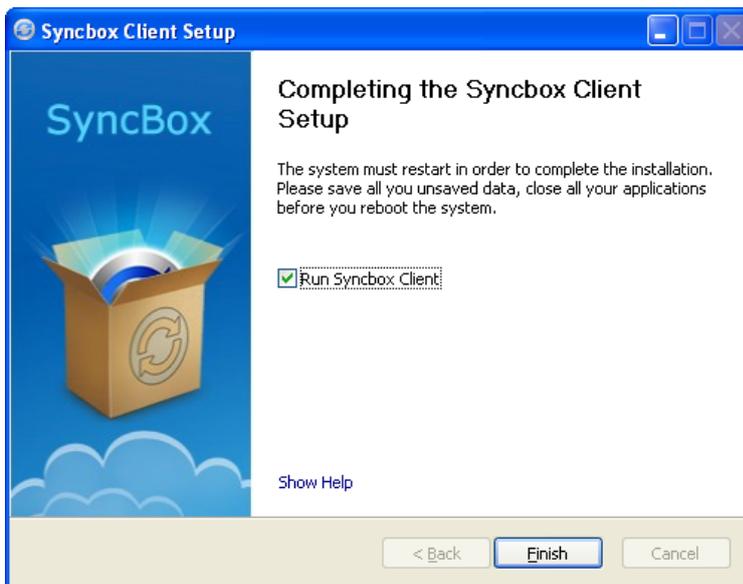
Um über Clients auf den Syncbox Server zuzugreifen müssen Sie zwingend Benutzer anlegen, der Benutzer "admin" ist ausschließlich zur Administration des Servers gedacht und kann sich nicht über die Clients verbinden. Das Anlegen der Benutzer geschieht über die Registerkarte "Admin". Benutzer müssen hier im Format einer Email-Adresse angelegt werden.

6-2. Syncbox Client Installation

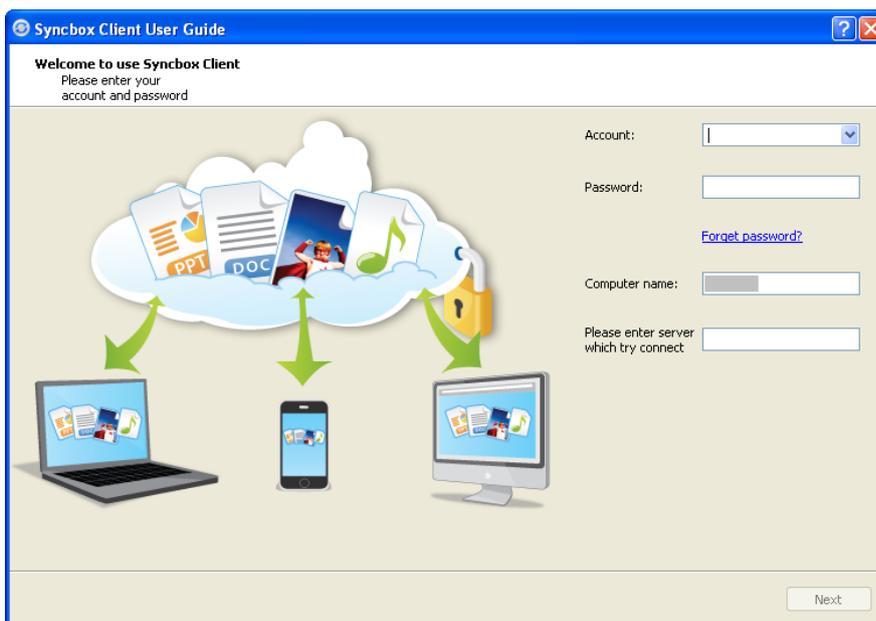
Auf der Startseite Ihres Syncbox Servers finden Sie nach einem Klick auf den Download Link die Software zur Installation des Syncbox Clients für verschiedene Betriebssysteme.

Windows

Nach dem Download und Start der Installations-Software wählen Sie zunächst die Sprache der Installations-Routine aus. Im weiteren Verlauf müssen Sie die Lizenz-Vereinbarung bestätigen, auswählen ob Verknüpfungen auf dem Desktop oder im Start-Menü angelegt werden sollen und den Installationspfad festlegen. Am Ende der Installation können Sie den Syncbox Client direkt starten.

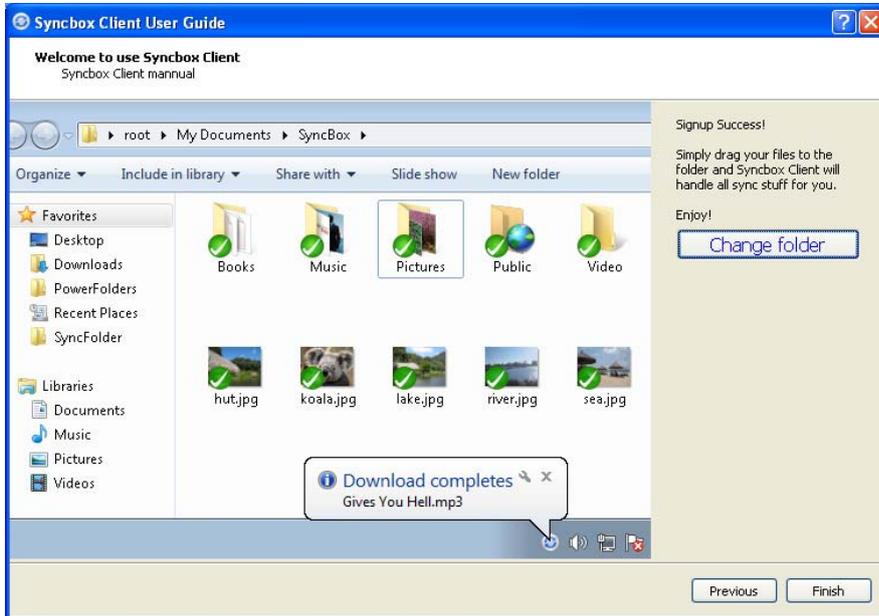


Der erste Start des Clients führt Sie direkt zur Konfiguration der Verbindung zum Server.



Geben Sie hier Ihren Benutzernamen und das festgelegte Passwort, sowie den Namen Ihres Syncbox Servers ein. Der Computernamen wird automatisch eingetragen.

Nach einem Klick auf "Next" gelangen Sie zur Auswahl des Ordners, welcher automatisch mit dem Syncbox Server synchronisiert werden soll. Voreingestellt ist hier der Ordner "SyncBox" innerhalb des Ordners "Eigene Dateien" bzw. "Eigene Dokumente" ab Windows Vista.

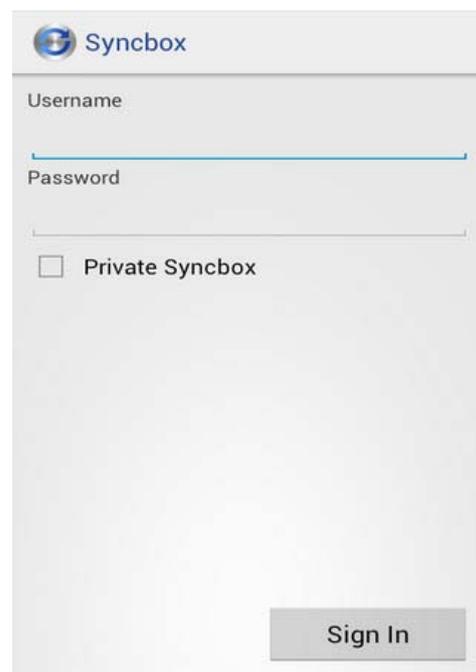


Mit einem Klick auf "Finish" wird die Konfiguration abgeschlossen.

Android und iOS

Über GooglePlay bzw. iTunes können Sie den Syncbox Client herunterladen und installieren.

Die Konfiguration erfolgt nach dem Start der Software über den Link "Sign In". Hier sind der Benutzername, das vergebene Passwort sowie der Syncbox Server Name anzugeben.



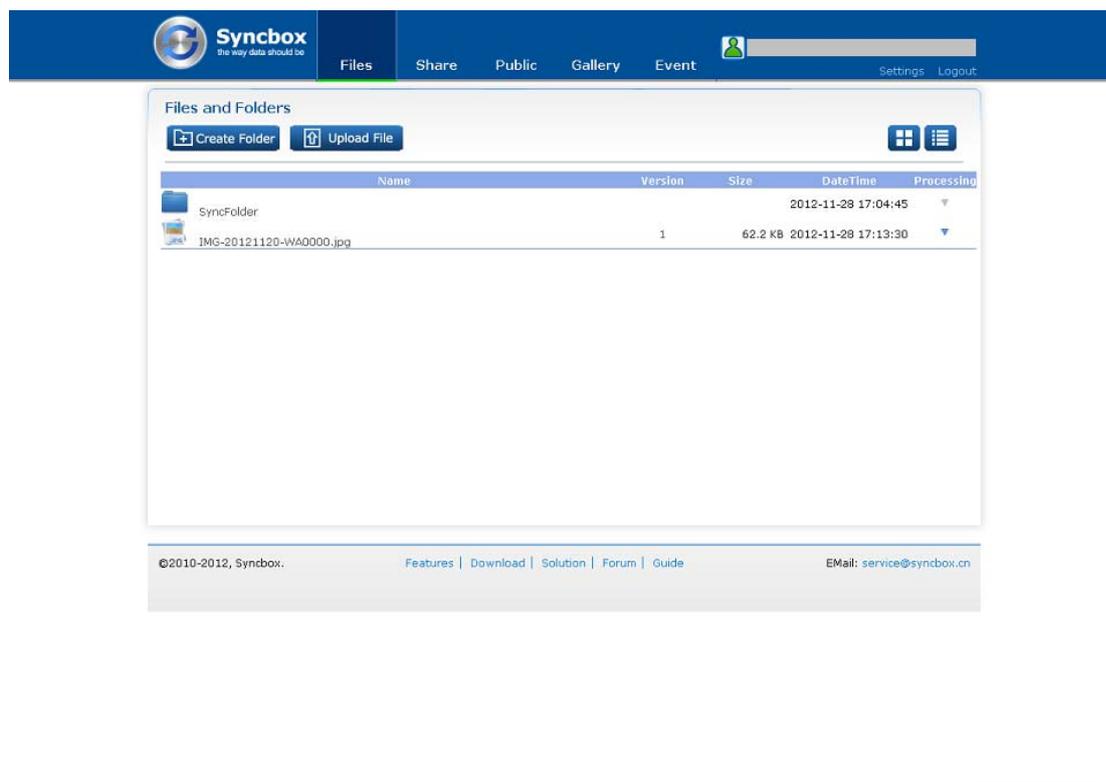
6-3. Syncbox Nutzung

Nach Installation und Konfiguration können Sie die Syncbox auf einfachste Art nutzen.

Sie können Ihre Dateien, Musik oder Videos über verschiedene Wege in der Syncbox ablegen, ansehen und wieder herunterladen; über das Server Frontend, Ihren Syncbox Ordner auf Ihrem Rechner oder über die Clients auf Ihren Smartphones.

Das Syncbox Server Frontend

Über die IP-Adresse Ihres Syncbox Servers mit der Portnummer 8888 (z.B.: 192.168.1.101:8888) erreichen Sie das Frontend des Servers. Hier können Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Passwort einloggen.



Nun können Sie Dateien, Musik und Filme hochladen, ansehen, abspielen und mit anderen Nutzern teilen.

Der Syncbox Ordner

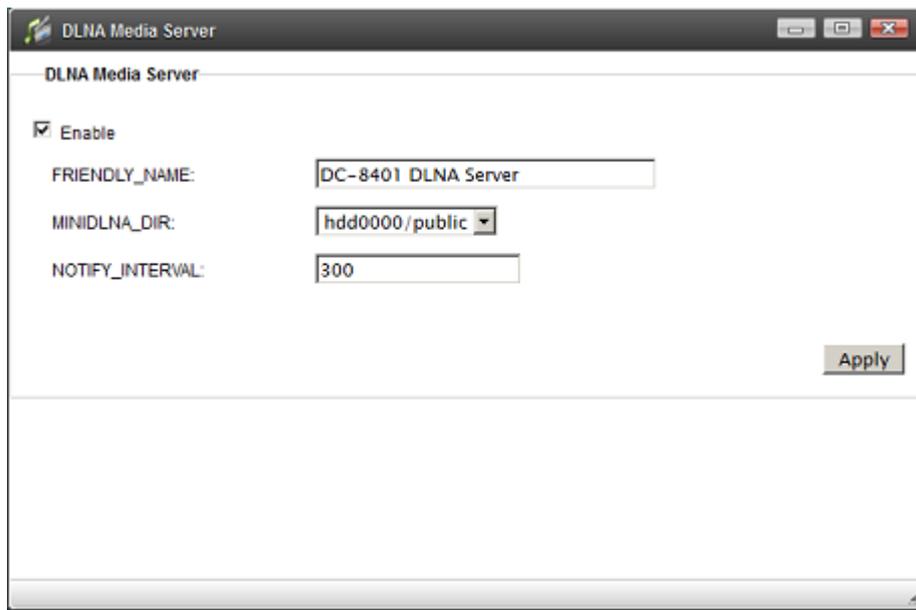
Alle Dateien und Ordner, die Sie in Ihrem Syncbox Ordner speichern, werden automatisch mit dem Server und allen angeschlossenen Clients synchronisiert.

Android und iOS

Auf Ihren mobilen Endgeräten mit Android oder iOS Betriebssystemen können Sie Ihre Daten ansehen, löschen oder auf verschiedenen Wegen hinzufügen. Vorhandene Dateien, Fotos, Musik oder Filme können der Syncbox genauso hinzugefügt werden, wie auch Aufnahmen von integrierten Kameras direkt in der Syncbox gespeichert werden können.

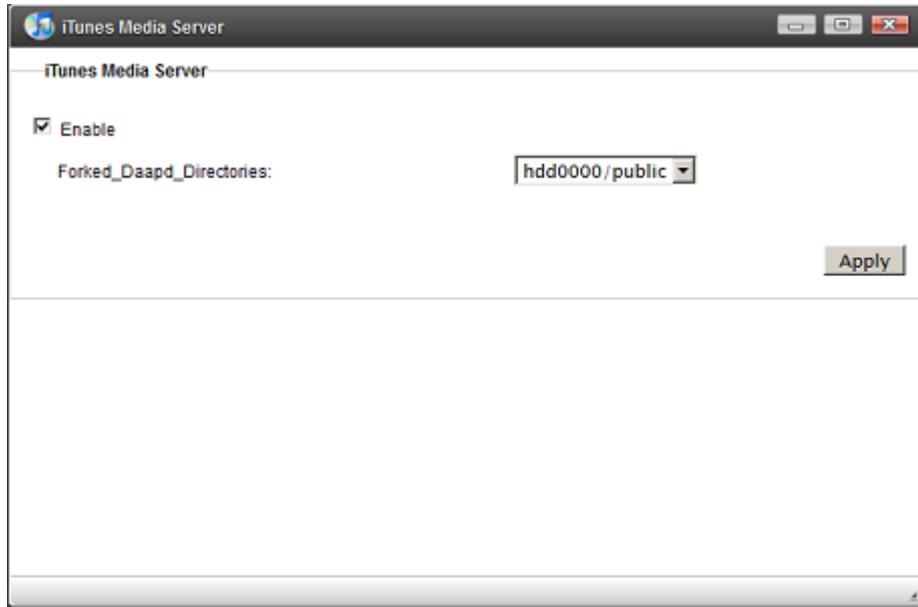
7. DLNA Media Server

Mithilfe dieser Funktion können Media Player (z.B. Playstation oder auch Windows Systeme) Dateien von diesem Server abspielen. Unter MINIDLNA_DIR ist das Verzeichnis der Media-Dateien anzugeben. Die Zeitabstände, in denen das System die Playliste überprüft, werden unter NOTIFY_INTERVAL in Sekunden angegeben. Bitte beachten Sie, dass ein zu kurzes Intervall die Systemleistung beeinträchtigen kann. Das verwendete Protokoll lautet uPnP AV.



8. iTunes Media Server

Dieser Server kann Media-Dateien für Apple's iTunes Software auf einem Windows oder Mac OS System abspielen. Zur Aktivierung kreuzen Sie das Kästchen "Enable" an und wählen Sie das gewünschte Verzeichnis, iTunes wird Ihre Media-Dateien dort automatisch finden.

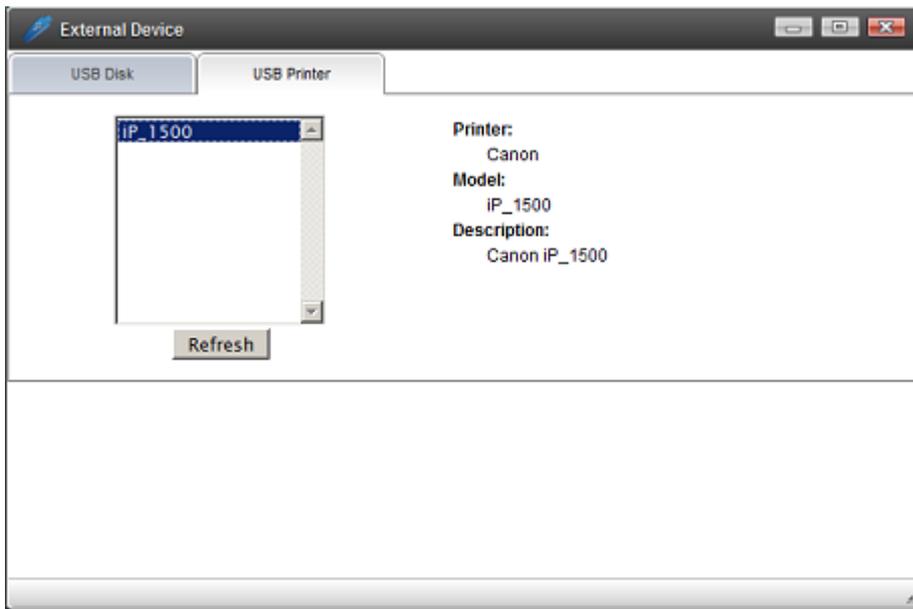


9. External Device

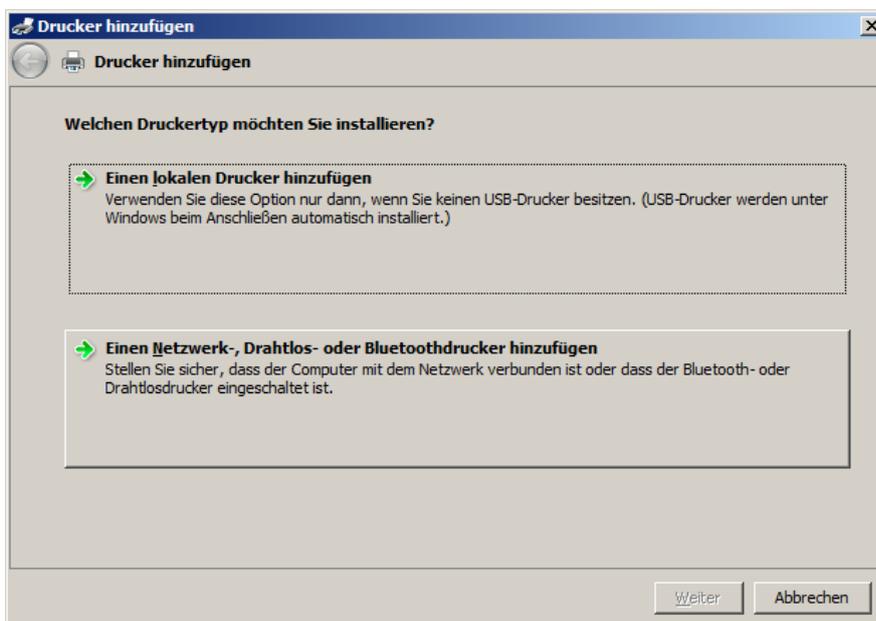
Hier werden die zusätzlich angeschlossenen USB Geräte angezeigt. Es werden sowohl Massenspeicher wie z.B. externe Festplatten als auch Drucker unterstützt.

Sogenannte Multifunktionsgeräte, wie z.B. Fax-Scanner-Kopier-Drucker usw. werden zur Zeit noch nicht unterstützt. Für externe Zugriffe lautet die verwendete TCP Port-Adresse 9100.

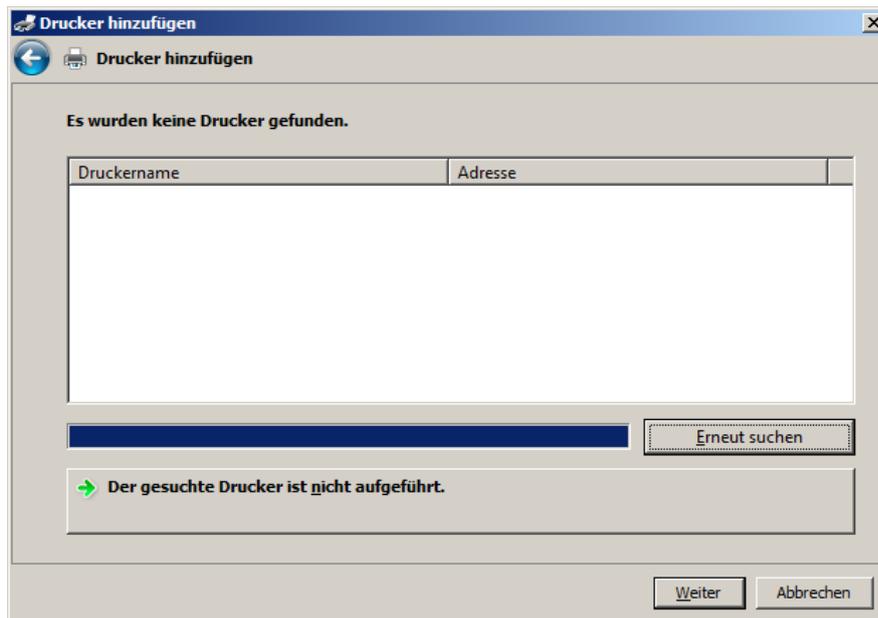
Um einen angeschlossenen Drucker z.B. unter Windows einzurichten, überprüfen Sie zunächst ob dieser vom System richtig erkannt wird:



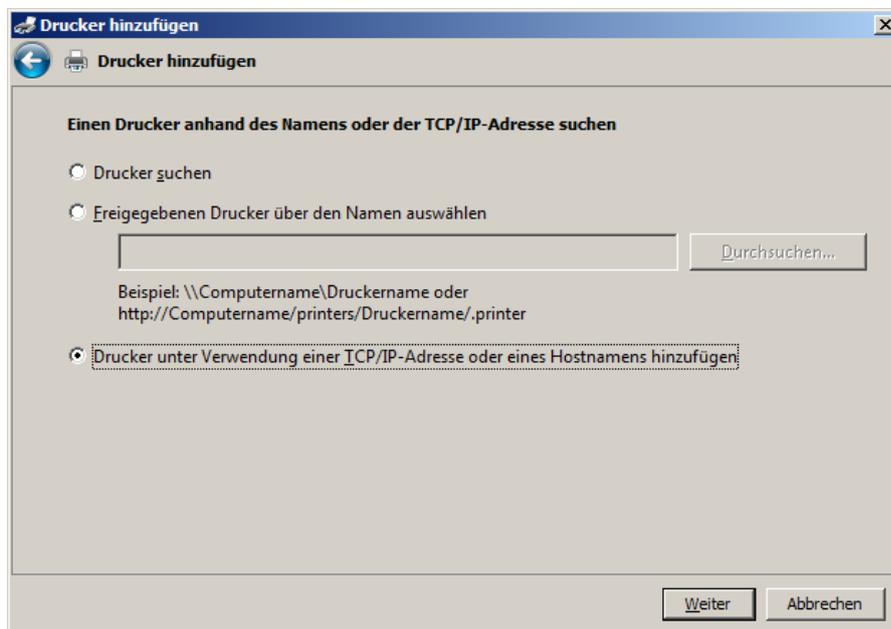
Anschließend rufen Sie von der Windows-Systemsteuerung eines im Netzwerk befindlichen Computers die Rubrik „Geräte und Drucker“ auf. Von dort wählen Sie „Drucker hinzufügen“:



Wählen Sie „Einen Netzwerk, Drahtlos- oder Bluetoothdrucker hinzufügen“ aus. Daraufhin wird das Netzwerk nach verfügbaren Druckern abgesucht, diesen Vorgang können Sie durch Drücken auf „Beenden“ abbrechen. Wählen Sie anschließend „Der gesuchte Drucker ist nicht aufgeführt“:



Daraufhin kann der Drucker durch den Namen oder durch seine IP Adresse gesucht werden, wählen Sie „Drucker unter Verwendung einer TCP/IP-Adresse oder eines Hostnamens hinzufügen“:



Geben Sie anschließend die IP-Adresse Ihres NAS-Systems in das Feld „Hostname oder IP-Adresse“ ein, die Eingabe wird automatisch in das unter Feld übernommen:

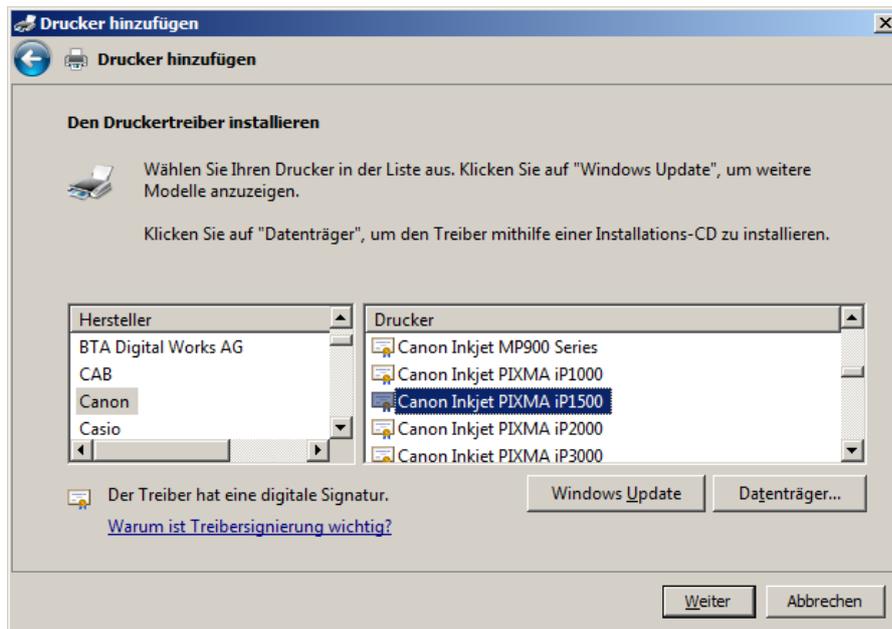
The screenshot shows the 'Drucker hinzufügen' (Add Printer) wizard window. The title bar reads 'Drucker hinzufügen'. Below the title bar, there is a back arrow icon and the text 'Drucker hinzufügen'. The main content area is titled 'Einen Druckerhostnamen oder eine IP-Adresse eingeben'. It contains three input fields: 'Gerätetyp:' with a dropdown menu set to 'Automatische Erkennung', 'Hostname oder IP-Adresse:' with the text '192.168.0.105', and 'Anschlussname:' with the text '192.168.0.105'. Below these fields is a checked checkbox labeled 'Den Drucker abfragen und den zu verwendenden Treiber automatisch auswählen'. At the bottom right, there are two buttons: 'Weiter' and 'Abbrechen'.

klicken Sie dann auf „Weiter“ um die Erkennung des Druckers zu starten, dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.

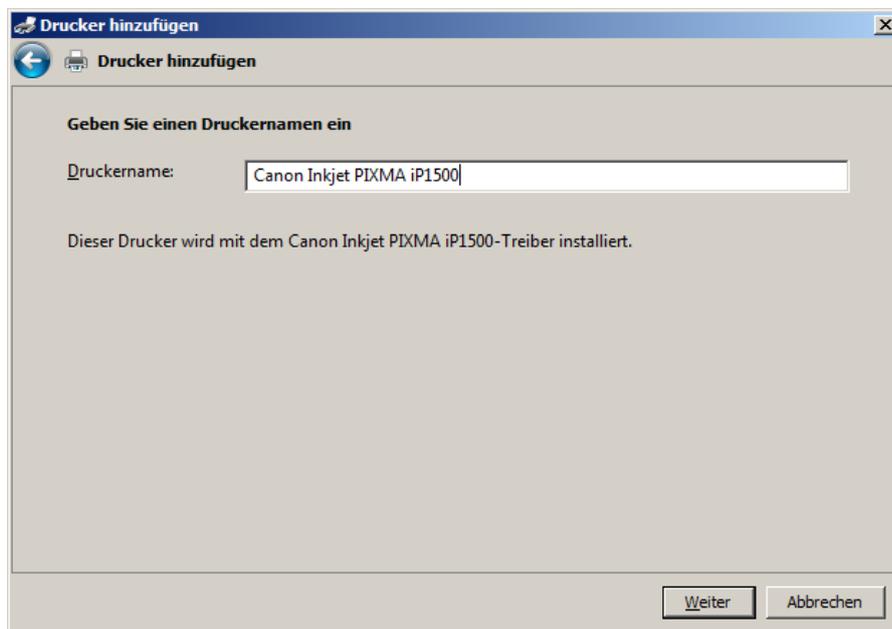
Wählen Sie dann „Standard“ und „Generic Network Card“ aus und klicken Sie auf „Weiter“

The screenshot shows the 'Drucker hinzufügen' (Add Printer) wizard window at a later stage. The title bar reads 'Drucker hinzufügen'. Below the title bar, there is a back arrow icon and the text 'Drucker hinzufügen'. The main content area is titled 'Zusätzliche Anschlussinformationen erforderlich'. It contains a message: 'Das Gerät wurde im Netzwerk nicht ermittelt. Stellen Sie Folgendes sicher:'. Below this message is a numbered list: 1. Das Gerät ist eingeschaltet. 2. Es besteht eine Netzwerkverbindung. 3. Das Gerät wurde richtig konfiguriert. 4. Die Adresse auf der vorherigen Seite ist richtig. Below the list is a paragraph: 'Korrigieren Sie die Adresse, und führen Sie eine neue Suche im Netzwerk aus, indem Sie zum Assistenten auf der vorherigen Seite zurückkehren, oder wählen Sie diesen Gerätetyp, wenn Sie sicher sind, dass die Adresse richtig ist.' Below this paragraph is a 'Gerätetyp' section with two radio buttons: 'Standard' (selected) and 'Benutzerdefiniert'. To the right of the 'Standard' radio button is a dropdown menu set to 'Generic Network Card'. Below the 'Benutzerdefiniert' radio button is a button labeled 'Einstellungen...'. At the bottom right, there are two buttons: 'Weiter' and 'Abbrechen'.

Anschließend werden Sie zur Auswahl des Druckertreibers aufgefordert, wählen Sie den passenden Treiber aus der Liste aus oder wählen Sie „Datenträger“ um den Treiber z.B. von einer CD zu installieren:

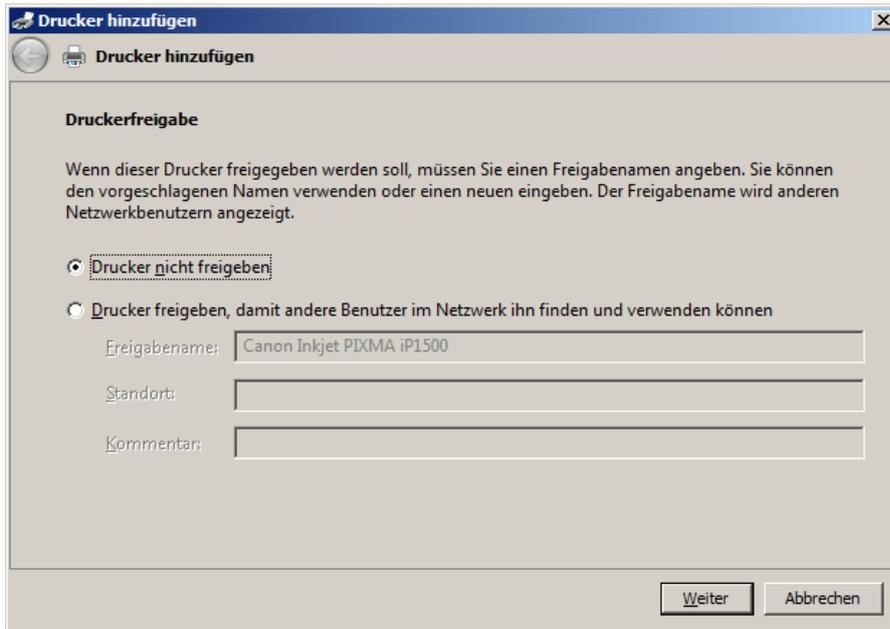


Zur Fortsetzung klicken Sie auf „Weiter“, anschließend ist der Name des Druckers zu bestimmen:



Nach der Namenseingabe und Bestätigung durch „Weiter“ wird der Drucker nunmehr installiert, dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.

Anschließend ist die Druckerfreigabe festzulegen: wählen Sie an dieser Stelle „Drucker nicht freigeben“ aus:



Danach ist die Druckerinstallation abgeschlossen, klicken Sie auf „Fertig stellen“ um den Vorgang zu beenden.



10. System Status

Hier werden verschiedene Systemparameter angezeigt, wie z.B. die CPU-Auslastung und die Netzwerkaktivität.

